



RUDOW
hier sind wir richtig
Mitglied in
der AG Rudow

Rudower Panorama

Erste Ortsteilzeitung für Rudow

Kunsthandwerksmarkt

Seite 4

**Baubeginn der
Seniorentagesstätte**

Seite 5

**70 Jahre
Jugendclub Zwicke**

Seite 8

**Apotheken Kalender
Spendenaktion 2017**

Seite 9

**Spendenflut für neue
Stolpersteine**

Seite 11

**Meisterehrung
im Eisstadion Neukölln**

Seite 12

**Spendengala für
Tageshospiz in Rudow**

Seite 13

Weihnachtsausstellung

Seite 15

**SPD - Rudow und Rudower
Panorama im Netz:**

www.spd-rudow.de

4'17



© Foto: Peter Scharmberg

37. Jahrgang

Gedruckt in Rudow

Dezember 2017

IHRE BEZIRKSVERORDNETEN AUS RUDOW INFORMIEREN

SPD - Fraktion in der BVV - Neukölln • Tel. 902 39 - 24 98 • Fax: 902 39 - 35 42 • E-Mail: fraktion@spd-neukoelln.de



Eva-Marie Schoenthal



Diane Hall-Freiwald



Peter Scharmberg



Martin Hikel

Gesundheitsausschuss im Neuköllner Krankenhaus

Der Gesundheitsausschuss fand im November 2017 in der Klinik für Psychiatrie des Neuköllner Krankenhauses statt. Die Stationsärztin und der Geschäftsführer von Vivantes Berlin berichteten über die aktuelle Situation in der Klinik, sowohl aus der Sicht der Patienten als auch aus Sicht des Klinikpersonals. Wie inzwischen auch bei allen anderen Stationen des Krankenhauses, macht sich hier nach 30-jährigem Bestehen ein Sanierungsbedarf bemerkbar, einhergehend mit einem erheblichen Mehrbedarf an Räumlichkeiten.

Während die meisten Abteilungen im Krankenhaus zu etwa 91 Prozent ausgelastet sind (was aus wirtschaftlichen und organisatorischen Gründen wünschenswert ist), ist hier eine kontinuierliche Belegung von 102 Prozent zu verzeichnen. Das ist für alle Beteiligten mit großen Herausforderungen verbunden: Patienten mit teilweise schweren psychischen Erkrankungen (Schizophrenie, Folgen von Suchterkrankungen) müssen auf relativ engem Raum miteinander auskommen (die durchschnittliche Verweildauer beträgt 16 Tage), dem Personal muss es gelingen, die Erfordernisse der medizinischen und therapeutischen Behandlung zu erfüllen und dabei den

individuellen Bedürfnissen des psychisch Kranken gerecht zu werden. Nicht alle Patienten sind freiwillig in der Klinik, etwa neun Prozent werden aufgrund eines richterlichen Beschlusses eingewiesen, was eine sehr spezielle und sensible Behandlung erforderlich macht und das in beengten Räumlichkeiten mit wenig Rückzugsmöglichkeiten für den Einzelnen. 2016 wurden 4.500 Patienten aufgenommen, in 2017 wird die Zahl vermutlich überschritten.

Zur Klinik gehören zwei dezentrale Tagesstätten, in denen Patienten nach der stationären Behandlung übergeleitet werden können, um dort mit der Unterstützung von Pflegekräften, Ergo- und Musiktherapeuten, einer Psychologin, einer Sozialarbeiterin und Ärzten in seelischen Krisen behandelt und begleitet werden. Das Therapieangebot umfasst tiefenpsychologische, verhaltenstherapeutische, interaktionelle und systemische Ansätze, berücksichtigt dabei die individuellen Ressourcen und soll dem Einzelnen entsprechend seinen Möglichkeiten wieder in ein selbständiges Leben in der eigenen Häuslichkeit ermöglichen. Seit 2016 gibt es ein spezielles Team, das im Rahmen eines Modellprojektes mit der DAK psychisch Kranke in ihrer Häuslichkeit

betreuen kann. Besorgniserregend ist aus Sicht der Klinik die zunehmende Zahl von wohnungslosen und obdachlosen Patienten.

Für die Zukunft erhofft sich die Klinik dringend, dass im Zuge der Neubauplanung des gesamten Krankenhausstandortes, auch für die Psychiatrie mehr Räumlichkeiten zur Verfügung stehen werden. Auch wird es immer schwieriger, gut ausgebildetes Personal zu bekommen. Bei dem vorhandenen Personal gibt es nach Aussage der Stationsärztin glücklicherweise wenig Fluktuation, was für eine gewisse Personalfriedenheit und deren hoher Motivation spricht. Dennoch darf nicht außer Acht gelassen werden, dass bei steigenden Patientenzahlen auch der Personalbedarf steigt.

Die Mitglieder des Gesundheitsausschusses werden die weitere Entwicklung sowohl bezüglich der Klinik für Psychiatrie als auch in Bezug auf den gesamten Standort Vivantes Neukölln in Zukunft weiterhin kontinuierlich verfolgen und da, wo es möglich ist, nach Kräften unterstützen. Alle sind sich darin einig, dass die Klinik eine sehr wichtige und unverzichtbare Arbeit für den Bezirk Neukölln leistet.

Diane Hall-Freiwald

Kolumne

Liebe Rudowerinnen und Rudower,

wie schnell wir wieder am Ende des Jahres angekommen sind. Wahrscheinlich liegt das daran, dass sich viel bewegt hat. Es wird Sie wenig überraschen, wenn ich Ihnen sage, dass mich die Bezirkspolitik, aber vor allem auch die Bundestagswahl sehr beschäftigten. Ich blicke mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf das letzte Jahr zurück. Die Neuköllnerinnen und Neuköllner haben Dr. Fritz Felgentreu wieder direkt in den Bundestag gewählt. Das bestärkt ihn und die Neuköllner SPD in der bisherigen Arbeit und ist als Aufforderung zu sehen, diesen Weg weiter zu bestreiten. Gleichzeitig war das Bundestagswahlergebnis ein großer Schock, auch wenn vieles bereits absehbar war.

Die SPD hat das schlechteste Nachkriegsergebnis eingefahren. Die Gründe hierfür sind nicht in einer Kolumne zu analysieren. Ich möchte aber doch einige Gedanken zur aktuellen politischen Situation verlieren. Wenn Sie mich fragen, war die vergangene Regierung nicht die glanzvollste, aber auch keine schlechte Regierung. Und viele, die mit mir in diesem und im letzten Jahr gesprochen haben, wissen, dass ich kein Fan der großen Koalition bin. Vieles haben wir aber trotzdem durchsetzen können, wie beispielsweise den Mindestlohn und die Abschaffung der Rente mit 67. Ich freue mich, dass wir das gegen die CDU durchsetzen konnten. Und hier kommen wir gleich zu meinem Ärger. Ich ärgere mich darüber, dass Frau Angela Merkel es geschafft hat, ohne eine einzige klare inhaltliche Aussage wieder den Regierungsauftrag zu bekommen. 2013 hat sich die CDU immerhin noch getraut, Position gegen die SPD zu beziehen. So hatten Frau Merkel und die Union 2013 noch vehement den Mindestlohn abgelehnt und davor ge-

warnt die Menschen würden reihenweise arbeitslos werden. 2017 hat sie sich im TV-Duell hingestellt und den Mindestlohn als ihren großen Erfolg verkauft. Das ist einerseits cleveres Marketing, andererseits jedoch eine inhaltliche Bankrotterklärung der CDU. Denn so wie Angela Merkel alte Inhalte der SPD recycelt, so hat sie gleichzeitig die CDU inhaltlich entkernt. Übrig geblieben ist ein Kanzlerinnenwahlverein. Der Abbruch der Sondierungen wird aktuell der FDP vorgeworfen, was auch grundsätzlich nicht falsch ist. Immerhin sind sie zuerst vor die Kameras getreten und haben das kleinkarierte Hick-Hack der Sondierungen fortgeführt, indem sie den Grünen fehlende Politikfähigkeit vorgeworfen haben. Daran zeigt sich aber exemplarisch, dass die Jamaika-Koalition von Anfang an keine Visionen hatte unter denen sich alle Beteiligten versammeln konnten. Hier wäre es Aufgabe der stärksten Partei gewesen, eine Vision zu formulieren. Denn es wäre Frau Angela Merkel gewesen, die später als Kanzlerin die Richtlinienkompetenz gehabt hätte. Und genau die fehlt Merkels CDU. Deshalb wurde um das Kleine gestritten und das Große und Ganze außer Acht gelassen. Deshalb gab es auch keine Polarisierung im Wahlkampf: Egal was die SPD vorgeschlagen hat, die Union setzte all dem nur das Gesicht von Frau Angela Merkel und eine blumige Wohlfühlkampagne entgegen. Und daran scheiterte Jamaika. Viel schlimmer ist aber, dass mit einer solchen Inhaltsleere die Volksparteien sterben. Denn die Wählerinnen und Wähler wollen konkrete Angebote, die klar voneinander unterscheidbar sind. Und wenn ihnen die politische Heimat nichts mehr zu bieten hat, dann suchen sie sich Alternativen und fallen auf vermeintliche Alternativen rein. Schwarz-Rot waren die großen Verlierer der letzten Wahl. Damit wurde diese Koalition eindeutig abgewählt



und das ist nicht zu bestreiten. Deshalb finde ich die klare Absage an eine erneute große Koalition richtig. Die SPD steht vor der großen Herausforderung die Wahlschlappe schonungslos aufzuarbeiten. Das wird nicht im Hau-Ruck-Verfahren gehen und erst recht durch Neuwahlen erschwert. Ich lade aber alle Menschen, die mit uns grundsätzlich sympathisieren ein, sich zu beteiligen. Mindestens genauso intensiv muss auch die Union ihre Wahlschlappe aufarbeiten. Denn CDU/CSU hatten die meisten Verluste zu verzeichnen. Auch die Union muss sich fragen, was ihr konservativer Kern ist. Nur so kann es wieder starke Volksparteien geben, die echte Alternativen zueinander darstellen.

Mit diesen anspruchsvollen Vorsätzen gehen unsere Parteien in die Weihnachtsferien. Auch ich nehme diese Aufgaben mit und ich hoffe, dass ich auch Sie mit diesen Gedanken erreiche und für anregende Diskussionen Sorge.

Genießen Sie die Weihnachtstage im Kreise Ihrer Lieben und kommen Sie gesund ins neue Jahr.

Ihr Martin Hikel



HOTEL • BAR • RESTAURANT

»NOVI SAD«

Inh. Dusan Sandara

Separater Saal für Feierlichkeiten aller Art bis zu 140 Personen • Täglich geöffnet von 11.30 bis 24.00 Uhr • Küche bis 22.30 Uhr

Unsere Festtagsöffnungszeiten
-Weihnachtskarte-

24. Dezember bis 19 Uhr geöffnet
25./26. Dezember von 11.30 - 23.00 Uhr
(Küche bis 22.30 Uhr)

Gänsekeule - Gänsebrust
mit Knödel und Rotkohl
Lammkeule mit Salzkartoffeln & à la carte

BALKAN- und
INTERNATIONALE KÜCHE

-Sylvester & Neujahrstag-
31. Dezember bis 18 Uhr
01. Januar 11.30 bis 23 Uhr
(Küche bis 22.30 Uhr)

Schönefelder Straße • 12355 Berlin
U-Bahnhof Rudow • Bus 171, 172, X7, 372, 271, 260, 744, 162

Reservierungstelefon

663 40 50

Pflanzenmarkt RUDOW
Groß-Ziethener Ch. 43
Ecke Rhodoländer Weg
12355 Berlin Rudow
Tel.: 030 / 66 86 88 42

RIESENAUSWAHL! WEIHNACHTSBAÜME 1A QUALITÄT

WIR LIEFERN IHREN BAUM FÜR 5,-€ NACH HAUSE

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9 - 17 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr
So 10 - 13 Uhr
U7 Bf. Rudow • Bus 271
Ausreichend Parkplätze vorhanden

www.pflanzenmarktrudow.de
Balkonpflanzen • Gartenpflanzen • Heckenpflanzen

Die SPD Rudow
wünscht allen Leserinnen und Lesern
frohe und besinnliche Feiertage
und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr 2018.

Die Alte Dorfschule Rudow und der Kunsthandwerksmarkt

Auch der diesjährige Rudower Kunsthandwerksmarkt hatte es in sich. Neben traditionellem Adventsschmuck und schönen Sachen aus Filz gab es allerlei an kunsthandwerklichen Techniken zu entdecken. So zeigte beispielsweise Hansjörg Gärtner aus Rudow den Besuchern, wie kulturhistorische Zinnfiguren

eine Marktfrau bedient einen Kunden, die Waage in der Hand haltend, während ein Junge mit seinem Hund über den Platz rennt. Auf den ersten Blick wird deutlich, wie viel handwerkliches Geschick und Liebe in diesen kleinen Werken von Herrn Gärtner steckt. Sehr interessant und von großem Interesse war auch,

er und höchster Konzentration. Nur so gelingt es, im Detail zu arbeiten und solche Unikate herzustellen, wie es Frau Lässig es vermag. Was auf sie zu trifft, gilt auch für Eveline Sattler aus Britz. Ihre Leidenschaft für Bären hat 2002 angefangen. "Eigentlich wollte ich nur einen Bär fertigen, doch heute nach 15 Jahren bin ich immer noch mit großer Freude dabei". Dass sie mit ihren Bären schon Preise gewonnen hat, wundert hier niemand, alle Bären haben eine persönliche Note, glänzen durch viele Details und sind einfach hübsch anzuschauen.

Das sind nur einige Beispiele, die klarmachen, warum Jahr für Jahr Hunderte den Kunsthandwerksmarkt im November in der Alten Dorfschule Rudow besuchen, hebt der Rudower Bezirksverordnete Peter Scharmberg (SPD) hervor und dankt dem Engagement der Mitglieder des Vereins "Alte Dorfschule Rudow e.V." Auf dem Kunsthandwerksmarkt gibt es immer wieder Ideenreichtum zu bewundern: Von verschiedenen Naturseifen bis hin zu schicken und praktischen Sachen aus recyceltem Material findet man hier. Und was hinzu



Geschenktüten – Rudower Motive

kommt: Die Mitglieder im Verein Alte Dorfschule Rudow bieten Jahr für Jahr selbstgebackenen Kuchen an, hervorragenden Kaffee, schmackhafte Salate, heiße Wiener und andere Leckereien mehr, die man in der Kaffeestube im Haus mit einem freundlichen Lächeln serviert bekommt. Ob Kunsthandwerksmarkt, Kunstausstellung oder Konzertleben, ein Blick auf das Programm der Alten Dorfschule Rudow lohnt sich immer.

Stephanus Parmann



Bild gelegt aus Seidenfäden von Helga Lässig

bemalt werden. Wunderschön, was der Mann produzierte. In einem Bild saß der Komponist Richard Wagner in der Stube am Klavier und musizierte, in einem anderen Bild war das Leben auf einem Marktplatz zur Zeit von Mozart zu sehen: Ein Mann macht einer Frau den Hof, ein Bettler bittet um Almosen und

was die Berliner Helga Lässig zeigte. Sie war zum ersten Mal auf dem Rudower Kunsthandwerksmarkt und freute sich, die Kunst der Seidengrafik vorzustellen. Eines wurde dabei klar. Die schönen Bilder mit der unverwechselbaren Ausstrahlung sind nur herstellbar mit einer großen Portion Geduld, Ausdauer



Bemalte Zinnfiguren von Hansjörg Gärtner



Evi Bären von Eveline Sattler aus Britz

RUDOW
hier sind wir richtig

Rudower Panorama Verlag & Medien GmbH
Köpenicker Str. 76 - 12355 Berlin
Tel. 664 41 85 - rudower-panorama@gmx.de

Mitglied in der AG Rudow

Nowaczyk Bestattungen
Am Krankenhaus Neukölln

Elke Nowaczyk

Rudower Straße 24
12351 Berlin

TAG & NACHT
Tel.: 030 - 601 04 89
Fax: 030 - 601 04 62

www.bestattungen-nowaczyk.de

Für ein Ordnungsamt der Wirklichkeit

von Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey

Auch im Kleinen sieht man, ob die Stadt funktioniert oder nicht. Das zeigen immer wieder viele Bürgerbriefe, persönliche Gespräche, aber auch Kommentare in sozialen Netzwerken, die ich bekomme. Meist geht es um Müllecken, Hundehaufen, wildes Urinieren, Fahrradfahren auf den Gehwegen und Parken auf den Radwegen. Und um die Frage: Was tut der Bezirk dagegen? Ordnungsamt erfüllt soziale Kontrollfunktion in der Großstadt. Es gibt nachweisbar einen Zusammenhang zwischen Verwahrlosungstendenzen in der Stadt und Kriminalität. Dreckecken ziehen mehr Müll an, ein Regelverstoß zieht weitere nach sich, wenn die Konsequenzen ausbleiben. Es ist die Aufgabe von Ordnungsämtern gemeinsam mit der Polizei, dafür zu sorgen, dass Regeln für ein gutes

Zusammenleben eingehalten werden. Dafür muss man es entsprechend ausstatten. Das Ordnungsamt kontrolliert eine Fülle gesetzlicher Regelungen, zum Beispiel nach der Straßenverkehrsordnung (Parkverstöße, fließender Verkehr auf Gehwegen), dem Grünanlagen-gesetz, der Gewerbeordnung, dem Hundegesetz, dem Jugendschutzgesetz, dem Berliner Straßen- sowie Straßenreini-gungsgesetz (Winterdienst, Vermüllung), der Spielverordnung (Glücksspiel) und dem Landes-immissionsschutzgesetz (Haus- und Nachbarschaftslärm). Um schlagkräftiger vorgehen zu können, bündelt es die Kräfte mit anderen Ordnungsbehörden wie Polizei, Zoll und Finanzamt in Schwerpunktein-sätzen. Ordnungswidrigkeiten passieren nicht nur zwischen 6.00 bis

22.00 Uhr. Für all diese Aufgaben sind im Allgemeinen Ordnungsdienst, unter Berücksichtigung von Krankheit oder Urlaub, fünf Zweiertteams pro Schicht im Einsatz. Ein Tropfen auf den heißen Stein bei rund 350 Kilometern öffentlichem Straßenland. So viele Außenkräfte könnten wir alleine rund um die Sonnenallee täglich einsetzen. Hinzu kommt: Das Ordnungsamt darf nur zwischen 6.00 bis 22.00 Uhr eingesetzt werden. In den Nachtstunden muss die Polizei übernehmen. Erst Ende Oktober 2017 hat sich Polizeipräsident Klaus Kantt über die Berliner Ordnungsämter beschwert – zu oft seien sie nicht erreichbar, zu oft müsse die Polizei bei Ordnungswidrigkeiten einspringen. Fakt ist: Die derzeit gültigen Dienstzeiten von 6.00 bis 22.00 Uhr werden der tatsächlichen Lage in der Großstadt Berlin nicht gerecht. Ordnungswidrigkeiten wie Ruhestörung, Parken in zweiter Reihe, in Feuerwehruzufahrten oder auf Behindertenstellplätzen passieren gerade nachts. Berlin braucht ein Ordnungsamt der Wirklichkeit, das den Realitäten einer Großstadt gerecht wird. Es geht darum, die Präsenz auf der Straße zu erhöhen und die Ordnungsämter so auszustatten, dass sie ihre Aufgaben gut erledigen können. Daher muss die Möglichkeit geschaf-



fen werden, dass der Außendienst der Ordnungsämter nicht nur im Ausnahme-, sondern im Regelfall auch in den Nachtstunden eingesetzt werden kann. Dafür braucht es mehr und auch besser bezahltes Personal. Schließlich müssen die Bemühungen um eine eigene Ausbildung der Außendienstkräfte wieder aufgenommen werden, um neue Mitarbeiter bestmöglich auf ihre Aufgaben vorzubereiten. Ich finde, dass die Menschen, die mir schreiben, sich gar nichts Unmögliches wünschen. Sie wünschen sich, dass Regeln für ein gutes Zusammenleben eingehalten werden. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass die Ordnungsämter für diese Aufgabe besser ausgestattet werden.

Dr. Franziska Giffey



Regeln durchsetzen für ein gutes Zusammenleben. Dafür müssen wir die Ordnungsämter der Bezirke stärken.

Baubeginn der Seniorentagesstätte in Alt-Rudow

Ende November 2017 erfolgte, wie von Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey angekündigt, der Baubeginn des Neubaus der Seniorentagesstätte Rudow auf dem Grundstück Alt-Rudow 60/Neuköllner Str. 336. Die Baumaßnahme wird durch das Abgeordnetenhaus von Berlin über SIWANA (Sondervermögen, Infrastruktur der wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds) finanziert. Die Verhandlungen um die Finanzmittel (ca. 740.000 Euro) haben sich gelohnt, freut sich Frau Giffey.



Bauvorbereitungen für das Fundament der Baumaßnahme Seniorentagesstätte in Alt-Rudow



Finde deine Urlaubsinsel!

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow
Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1

Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

HEIZÖL	BRAUNKOHLE	HOLZPELLETS	BRENNHOLZ
DIESEL	STEINKOHLE	HOLZBRIKETTS	KAMINHOLZ
PETROLEUM	HOLZKOHLE	RINDENBRIKETTS	ANMACHHOLZ

HANS ENGELKE Energie 95 JAHRE

Telefon: 030 / 625 30 31
Fax: 030 / 626 98 70
service@hans-engelke.de

Werben im Rudower Panorama.

rp

POMPLUN

Elektro-Installationen

- Gebäudetechnik
- Sprechanlagen
- Telefonanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Kabel TV
- Sat-Anlagen
- Alarmanlagen
- und vieles mehr

Margueritenring 47 - 12357 Berlin
Telefon (0 30) 6 61 12 94
Telefax (0 30) 66 62 36 90

Curry-Paule

Curry Paule wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2018!

Britzer Damm 120 - Öffnungszeiten C1:
Mo. bis Sa. von 10.00 bis 24.00 Uhr - So. von 12.00 bis 24.00 Uhr

Buckower Damm 7-9 - Öffnungszeiten C2: Mo. bis Sa. von 10.00 bis 19.00 Uhr

Stubenrauchstraße 103 - Öffnungszeiten C3:
Mo. bis Sa. von 10.00 bis 22.00 Uhr - So. von 12.00 bis 22.00 Uhr

Mariendorfer Damm 92-94 - Öffnungszeiten C4:
Mo. bis Sa. von 10.00 bis 20.00 Uhr - So. von 12.00-20.00 Uhr

Späthstraße 26 - Öffnungszeiten C6: Mo. bis Sa. von 10.00 bis 20.00 Uhr

Curry-Paule BISTRO

Montag bis Freitag von 6.30 bis 14.00 Uhr

Kanalstraße 55 im PLATTFORM HANDWERKER-FACHMARKT

Unser Anzeigentelefon Tel.: 664 41 85 · E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

Detlef Blisse
Garten- und Landschaftsbau

Der Experte für Ihren Garten

Alt-Rudow 52 - 12357 Berlin - Tel. 030 - 663 91 46
www.blisse-landschaftsbau.de

K. Peter
Mahlo & Sohn Baugesellschaft mbH
Meisterbetrieb · Ausbildungsbetrieb

Fenchelweg 62 12357 Berlin
Tel.: 030 66 09 87 83
Fax.: 030 66 10 80 8
info@mahloundsohn.de

seit 1969

- Um-/Ausbauarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Energetische Fassadensanierung
- Verblendersanierung
- Fassadenputz
- Kellertrockenlegung
- Fliesen- und Plattenarbeiten
- Reparaturen / Notdienst

Elektro-Krause
Innungsbetrieb GmbH

Haushalts- und Industrieanlagen Störungsdienst

66 09 85 44 Krokusstraße 86 12357 Berlin
www.elektro-krause-berlin.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Rudower Panorama Verlag und Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Tel./Fax 664 41 85, E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

Anzeigen: Tel./Fax 664 41 85

Es gilt die Anzeigenliste Nr. 13 vom 02.02.2014

Redaktion: Rainer Knörr, (verantwortlich), Peter Scharmberg, E-Mail: redaktion@rudower-panorama.de

Auflage u. Erscheinungsweise: Rudower Panorama hat eine Auflage von 16.000 Exempl., die kostenlos an Rudower Haushalte verteilt werden. Rudower Panorama erscheint vier Mal jährlich.

Nachdruck: Ein Nachdruck ist mit Quellenangabe nicht gestattet. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Fotos unterliegen dem Urheberrecht.

Vier weitere Jahre für Neukölln im Deutschen Bundestag

von Dr. Fritz Felgentreu, MdB (SPD)

Liebe Rudowerinnen und Rudower,

Der lange Bundestagswahlkampf hat nun ein Ergebnis: Für mich als Neuköllner Abgeordneter nahm er ein glückliches Ende – trotz der bitteren Niederlage meiner Partei. Auch wenn ich hier in Rudow nicht die Mehrheit der Stimmen versammeln konnte, ist es mir in ganz Neukölln gelungen. Ich bedanke mich für das Vertrauen und blicke mit Respekt, Vorfreude und Tatendrang auf die nächsten vier Jahre. Die Regierungsbildung von Frau Angela Merkel für eine Jamaika-Koalition ist mittlerweile gescheitert. Für die SPD ist nun eine neue Lage eingetreten. Am Wahlabend war es richtig zu sagen, dass die SPD in die Opposition geht. Für die SPD mit ihrer großen Tradition als Volkspartei manifestierte sich im Wahlergebnis ein bitterer Vertrauensverlust. Die Große Koalition wurde abgewählt. Es besteht die Gefahr, dass eine deutschnationa-

le Partei sich wieder dauerhaft parlamentarisch etabliert. In dieser Situation wäre es richtig, nicht den Weimarer Weg des Zusammenrückens in der Mitte zu gehen, solange dazu noch die Möglichkeit besteht. Ohne das Scheitern von Jamaika hätte die SPD die Oppositionsführerschaft übernehmen können, um sie nicht der AfD zu überlassen und damit es 2021 eine echte Wahlalternative diesseits der politischen Ränder gibt. Nun ist es aber richtig, dass die SPD beschlossen hat, ergebnisoffene Gespräche mit der Union zu beginnen. Denn Neuwahlen dürfen nur der allerletzte Ausweg sein, wenn gar nichts anderes geht. Die Politik kann sich nicht zwei Monate nach der Wahl vor das deutsche Volk stellen und sagen: "Du hast leider falsch gewählt, versuch's noch mal". Der Bundespräsident hat allen Fraktionen deutlich gemacht, dass er die Regierungsbildung nicht so einfach als gescheitert erklären wird. Die SPD ist nun in einer schwierigen Lage. Ich

persönlich werde diese schwierige Entscheidung auf der Basis dessen treffen, was die SPD inhaltlich durchsetzen kann. Teilen Sie mir gerne Ihre Anregungen und Einschätzung in meinem Bürgerbüro am Lipschitzplatz in der Lipschitzallee 70 mit (Tel.: 030 – 56 82 11 11). In Neukölln geht das Leben weiter: Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey hat mit der Organisation von freiwilligen Rückreisen obdachloser EU-Bürger eine Diskussion über Obdachlosigkeit in Großstädten in Gang gebracht. Denn die Kapazitäten der Stadt reichen nicht mehr für den Bedarf aus. Für mich ist klar: Wir brauchen eine berlinweite Strategie mit einem klaren rechtsstaatlichen Konzept für den Umgang mit Obdachlosen. Ich stimme Dr. Franziska Giffey zu, dass aus Parks keine Obdachlosenunterkünfte werden dürfen. Wir können eine Verwahrung des öffentlichen Raums ebenso wenig hinnehmen wie das Elend der Menschen. Mit meiner Spendenaktion für die Kältehilfe habe ich dazu einen Beitrag geleistet. Das Problem ist aber nur oberflächlich ordnungspolitischer Natur. Wir müssen die Ursachen der Armutszuwanderung bekämpfen.



Hier kann sich die Bundesregierung nicht wegdrücken. Sie muss zeigen, dass sie Ordnung schaffen kann. Die EU-Freizügigkeit war eine Bundesentscheidung im Rahmen der europäischen Einigung und sie bleibt richtig. Doch die Kommunen tragen in der Folge die schwerste Last und brauchen daher auch die größte Unterstützung. Dafür will ich mich einsetzen. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute für das Neue Jahr!

Ihr Bundestagsabgeordneter
Dr. Fritz Felgentreu

Stilles Gedenken



Lothar Herrmann (1.v.l.), Peter Scharmberg (3.v.l.), Martin Hikel (4.v.l.)

Zum Volkstrauertag am Sonntag, dem 19. November 2017 gedachten die Bezirksverordneten Martin Hikel und Peter Scharmberg gemeinsam mit Lothar Herrmann und einer Bürgerin aus Rudow der gefallenen Soldaten des ersten und zweiten Weltkrieges und legten vor dem Gedenkstein ein Blumengebilde nieder. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Martin Hikel

erinnert noch einmal im Beisein der Anwesenden an die vielen Millionen Kriegstoten des ersten und zweiten Weltkrieges sowie der immer noch stattfindenden Gewaltherrschaften in der Welt. Die zahlreichen Veranstaltungen an diesem Tag sollen zur Versöhnung und Völkerverständigung beitragen und zu Frieden und Toleranz aufrufen.

Peter Scharmberg

Verantwortung heißt anpacken
Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr 2018.



Das starke Team im Rathaus für alle Neuköllnerinnen und Neuköllner

Karl-Marx-Straße 83
12040 Berlin
Tel. 90 239 - 24 98
Fax 90 239 - 35 42
fraktion@spd-neukoelln.de

SPD-Fraktion
in der Bezirksverordnetenversammlung
Berlin-Neukölln

Berlins ältester Jugendclub Zwicke mit 850.000 Euro saniert

Für Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey (SPD), viele Neuköllner SPD-Fraktionäre und ihrem Fraktionsvorsitzenden Martin Hikel war es eine große Freude, am 1. November in Rudow an der Wiedereröffnung des Kinderclubhauses Zwicke teilzunehmen. An der Seite von Dr. Franziska Giffey und Martin Hikel kamen die Bezirksverordneten Eva-Marie Schoenthal, Wolfgang Hecht, Peter Scharmberg und die Jugendausschussvorsitzende in der Bezirksverordnetenversammlung Mirjam Blumenthal (SPD), um an der feierlichen Eröffnung teilzunehmen. Pünktlich zum 70-jährigen Bestehen konnte die Sanierung der Kinder- und Jugendeinrichtung, die sich auch als Familienzentrum versteht, abgeschlossen werden. Für das Kinderclubhaus Zwicke wurde im August 1947 der Grundstein gelegt. Seitdem bietet es für Jugendliche ab sechs bis 15 Jahren vielfältige



Neu eingerichteter Aufenthaltsraum im Jugendclub Zwicke

und interessante Freizeit- und Bildungsangebote. Hier können die Kinder Tischtennis und Billard spielen, kickern oder kochen. Hier lernen sie auch den Umgang mit Computern, können surfen und ihre Hausaufgaben machen, tanzen, an Ausflügen teilnehmen und auf dem 3.500 Quadratmeter großen Außengelände Fußball oder Basketball spielen. "Auch die Eltern

und Großeltern haben hier die Möglichkeit, in gemütlicher Runde eine Tasse Kaffee zu trinken, ein frisch gebackenes Stück Kuchen genießen und an den verschiedensten Aktionen teilzunehmen", bemerkt SPD-Fraktionär Scharmberg, der sich gerade auch über das ehrenamtliche Engagement der älteren Menschen freut, die sich auch heute hier einbringen. Durch die energeti-

sche Sanierung des 340 Quadratmeter großen Gebäudes, die mit Senatsmitteln aus dem Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA I) bewerkstelligt wurde, ist das Gebäude nun fit für die Zukunft. Neben wärmegeprägten, langlebigen Holz-Aluminium-Fenstern bekam die Einrichtung unter anderem eine moderne Luft-Wasser-Wärmepumpe, neue Elektrik, ein neues Beleuchtungskonzept, neue Einbauschränke, eine Pergola und eine besondere Deckendämmung, die den Schall im Raum dämpft. Insgesamt wurde für das barrierefreie Haus eine Summe von 850.000 Euro investiert. Insbesondere Zwicke Leiterin Tanja Schleef-Ruppert freute sich, dass das "Programm Wunsch dir was" stattgefunden hat. Ihren Wünschen gemäß bekam das Kinderclubhaus Zwicke außerdem praktische Einbauschränke und eine Pergola. Robert Caspari



Gut gelautes Zwicke Team bei Wiedereröffnung des Jugendclubs



v.l.n.r.: Blumenthal, Giffey, Hikel, Scharmberg, Schoenthal und Hecht

Neuköllner Kultur- und Bildungsstadtrat Jan - Christopher Rämer zieht persönliche Konsequenzen

Der Neuköllner Bezirksstadtrat für Bildung, Schule, Kultur und Sport, Jan-Christopher Rämer, hat im November 2017 um seine Entlassung aus dem Beamtenverhältnis gebeten und damit die Konsequenzen aus einem Vorfall gezogen, bei dem er unter Alkoholeinfluss am Steuer seines Autos vorgefunden wurde. Der Bezirk Neukölln hat

damit einen herausragenden und beliebten Stadtrat verloren. Jan-Christopher Rämer kündigte an, sich weiter in Neukölln politisch zu engagieren. Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey teilte hierzu mit, dass Jan-Christopher Rämer seit 2015 sein Ressort mit großem Engagement und Begeisterung geführt hat. Für seinen Einsatz

für Neukölln sprach Sie ihm ihren aufrichtigen Dank aus. Der Vorsitzende der SPD-Fraktion in der BVV Neukölln, Martin Hikel, machte deutlich, dass Jan-Christopher Rämer das Amt des Bildungsstadtrats mit voller Überzeugung und mit vollem Einsatz ausgeübt hat und sich fraktionsübergreifend gegenüber allen Bezirksverordneten

konstruktiv in der Sache zeigte. Als Stadtrat und persönlich hatte er immer ein offenes Ohr für die Nöte der Bürgerinnen und Bürger. Das Vorschlagsrecht für die Wahl einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers hat die SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln. Rainer Knörr

Innere Sicherheit – Wie Rot-Rot-Grün die Stadt sicherer macht

Die neue Regierungskoalition konnte im ersten Jahr für die wachsende Stadt viel erreichen

Seit gut einem Jahr regiert im Berliner Abgeordnetenhaus Rot, Rot, Grün. SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen arbeiten schnell und effektiv, die Bedingungen der wachsenden Stadt für alle Menschen zu verbessern. Hierzu gehört auch das viel diskutierte Thema der inneren Sicherheit. Mit SPD-Innensenator Andreas Geisel und engagierten Abgeordneten konnte bereits viel erreicht werden. In der Vergangenheit wurden die Erfordernisse der wachsenden Stadt unterschätzt. Dies haben nicht nur, aber besonders, auch die zu spüren bekommen, die für ein funktionierendes Zusammenleben und unsere Sicherheit verantwortlich sind: Polizei, Feuerwehr und Justiz konnten nicht mit der erforderlichen Aus-

rüstung ausgestattet werden. Auch Personalstellen wurden zu gering bemessen. Diese Entwicklungen können leider nicht von einem auf den anderen Tag rückgängig gemacht werden. Die Probleme wurden und werden aber sukzessive angepackt. 40 Mio. Euro konnten bereits mit dem "Präventions- und Sicherheitspaket" für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger freigemacht werden. Es gibt detaillierte Pläne für die zeitliche Umsetzung von Ausschreibungen und Anschaffungen. Auch wenn einige Beschaffungsvorgänge länger dauern, als man es sich wünscht, konnte Innensenator Andreas Geisel sich an die Kolleginnen und Kollegen der Polizei wenden und Gutes berichten. Neben der Anschaffung von 6.300 Schutzwes-

ten, 3.500 Helmen sowie 24.000 neuen Dienstpistolen, reichen die Mittel auch für eine bessere technische Ausstattung. Hierunter fallen zum Beispiel zeitgemäße digitale Funkgeräte, mobile Wachen und Videoüberwachung an kriminalitätsbelasteten Orten. Um Probleme in Zukunft frühzeitig erkennen und lösen zu können, steht ein weiteres innenpolitisches Großprojekt auf dem Plan. Ein/e Bürgerbeauftragte/r der Polizei soll nah am Parlament angesiedelt werden und Ansprechpartner/in für Bürger/innen und Polizistinnen und Polizisten sein. Die Stelle wird neutral und unabhängig dem Abgeordnetenhaus berichten, bei Konflikten zwischen Polizei und Bürgern vermitteln und Großeignisse in Berlin begleiten. Als



neutrale Kontrollinstanz ist es eine Kernaufgabe, das Vertrauen zwischen Staat und Bürgern zu festigen und, bei Bedarf, durch niederschweligen Zugang, deeskalierende Maßnahmen einzuleiten. Ihre Abgeordnete Derya Caglar

Kalender spendenaktion 2017

Seit einigen Jahren unterstützen zahlreiche Apotheken in Südneukölln im Rahmen ihrer Kalenderausgabe am Jahresende eine gemeinnützige Organisation, indem sie für die beliebten Kalender um eine Spende bitten.

Dieses Jahr ist die Wahl auf den „Kindertreff Delbrücke“ gefallen. Der Kindertreff Delbrücke im Neuköllner Kranold-Kiez fördert sozial benachteiligte oder vernachlässigte Kinder und Jugendliche von 5 bis 20 Jahren und bietet ihnen einen Schutzraum und ein bisschen Nestwärme.

Hausaufgabenhilfe, Sprachförderung, Unterstützung individueller Interessen, gemeinsames Kochen und Musizieren, sportliche Aktivitäten und Ausflüge helfen den Kindern, ihren Horizont über die unmittelbare Umgebung hinaus zu erweitern und ihren ganz eigenen Platz in der Gesellschaft zu finden. Dabei stehen langfristige persönliche Beziehungen, interreligiöser Dialog, Gewaltprävention und ganz individuelle Begleitung im Vordergrund.

Um die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter und deren Projekte zu unterstützen, hoffen wir auf rege Beteiligung und freuen uns über jeden, auch den kleinsten Betrag.



Mit freundlicher Unterstützung der
NOWEDA
Die Apothekergenossenschaft



- Alte Kloster-Apotheke • Alt-Rudow 70
- Apotheke Alt-Buckow • Alt-Buckow 9-11
- Apotheke Alt-Rudow • Alt-Rudow 26
- Apotheke am Gesundheitszentrum • Lipschitzallee 22
- Apotheke Wutzky-Center • Joachim-Gottschalk-Weg 21
- Condor-Apotheke • Neuköllner Str. 348-350
- Elch-Apotheke • Johannisthaler Chaussee 321
- Gartenstadt-Apotheke Rudow • Lieselotte-Berger-Platz 9
- Gerhart-Hauptmann-Apotheke • Fritz-Reuter-Allee 181
- Gropius-Apotheke • Imbuschweg 40
- Hufeisen-Apotheke • Parchimer Allee 84
- Luisen-Apotheke • Britzer Damm 107
- Orchideen-Apotheke • Britzer Damm 67
- Pfauen-Apotheke • Rudower Straße 27-29
- Post-Apotheke Buckow • Buckower Damm 213
- Punkt-Apotheke • Buckower Damm 292

Auf die Reifen, fertig, los! Unsere Winterreifen-Empfehlungen

165/70 R14 81T Semperit Master-Grip 2 [E] = E [C] = C [4] = 2/71 dB	49,00 €
175/70 R14 84T Hankook Winter i*cept RS2 W452 [E] = E [C] = C [4] = 2/71 dB	52,00 €
185/60 R15 88T XL Pirelli Cinturato Winter [E] = E [C] = B [4] = 1/66 dB	63,00 €
195/65 R15 91T Continental WinterContact TS 860 [E] = C [C] = B [4] = 2/72 dB	65,00 €
205/55 R16 91H Continental WinterContact TS 860 [E] = C [C] = B [4] = 2/72 dB	92,00 €
205/55 R16 94H XL Bridgestone Blizzak LM 001 [E] = E [C] = C [4] = 2/72 dB	86,00 €
215/60 R16 95H Dunlop Winter Sport 5 [E] = C [C] = B [4] = 1/69 dB	109,00 €
215/65 R16 98H Bridgestone Blizzak LM-80 EVO [E] = C [C] = C [4] = 2/72 dB	95,00 €

Alle Preise pro Reifen

Unser Tipp: Rädereinlagerungs Service.*

Sommerreifen ade – aber richtig. Denn trotz ihrer dicken Gummischicht sind Reifen sehr sensibel und nehmen Ihnen eine falsche Lagerung schnell übel. Machen Sie es sich einfach und nutzen Sie unseren Rädereinlagerungs Service. Wir lagern Ihre Reifen fachgerecht kühl, dunkel und trocken. Das Ergebnis: Sie sparen Platz zu Hause und sind in der nächsten Saison wieder sicher unterwegs.

Für alle Volkswagen Pkw und Volkswagen Nutzfahrzeuge. Sprechen Sie uns an.

Unser Angebot
ab **42,00 €**

* Service, Leistungen und Material ggf. gegen Gebühr



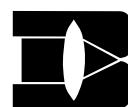
Wir wünschen Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr!

Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Wir bedanken uns bei unseren Inserenten und wünschen Ihnen ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr 2018.



Augenprüfung mit modernster Technik



Seit über 50 Jahren
Ihr Augenoptiker
in Rudow
S. Brandt

Alt-Rudow 26, 12357 Berlin
☎ 030-663 30 07
Neuköllner Straße 356, 12355 Berlin
☎ 030-663 30 01



Birkhölzer

Alt-Rudow 61 • 12355 B-Rudow • Tel.: 663 50 13
Bahnhofstr. 44, 12305 B-Lichtenrade • Tel.: 744 60 52

"Wunden im Gehweg" Spendenflut nach Schändung von Stolpersteinen

"Wie Wunden im Gehweg sehen sie aus: Seit gestern klaffen sie an 13 Orten im Bezirk, vor allem in der Britzer Hufeisensiedlung, Löcher – dort wo engagierte Bürgerinnen und Bürger und Neuköllner Schulklassen gemeinsam mit dem Künstler Gunter Demnig Stolpersteine für die Opfer des Nazi-Regimes verlegt hatten" – Neuköllns Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey (SPD) zeigte sich entsetzt darüber, dass in der Nacht vom 5. auf den 6. November 16 Stolpersteine in Neukölln geschändet wurden. Hier im Bezirk sind in den vergangenen 15 Jahren mehr als 200 Stolpersteine durch bürgerschaftliches Engagement verlegt worden. So macht das Erinnerungsprojekt Stolpersteine des Kölner Künstlers Günther Demnig täglich im Straßenbild von Neukölln auf die persönlichen Schicksale von überwiegend jüdischen Opfern des Nationalsozialismus aufmerksam. Jeder einzelne Stein symbolisiert die Leerstelle, die entstand, weil ein Mensch von den Nationalsozialisten gewaltsam aus seiner Nachbarschaft gerissen wurde, sehr viele von ihnen wurden ermordet. Die gewaltsam entfernten Stolpersteine wurden zwischen 2008 und 2017 verlegt. In der Hufeisensiedlung sind es die sieben Stolpersteine für Stanislaw Kubitzki, Hans-Georg Vötter, Wienand Kaasch, Rudolf Peter, Gertrud Seele, Heinrich Uetzfeld und Georg Obst. Initiiert und gespendet wurden die Steine von Klassen aus der Fritz-Karsen-Schule, der Alfred-Nobel-Schule und der Albert-Einstein-Oberschule, den Gewerkschaften ver.di und IG Metall, der Britzer SPD sowie der Anwohnerinitiative Hufeisern gegen Rechts. Fünf weitere Stolpersteine, so jene für Paul Wilhelm Fürst in der Bruno-Bauer-Straße, für Else und Johanna Grand in der Rungeusstraße sowie für Arthur und Lucie Tana Hecht in der Steinbockstraße sind ebenfalls entfernt worden. In der Busch-



v.l.n.r.: Udo Gösswald, Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey (SPD) und Dr. Stanislaw Karol Kubicki

krugallee wurden die Steine für Benno, Hedwig, Erwin und Siegfried Wittenberg gelockert, befanden sich aber noch an Ort und Stelle. Auch Bezirksstadtrat Jan-Christopher Rämer (SPD) äußerte sich zutiefst bestürzt: "Ich bin erschüttert über die gewaltsame Entwendung und Beschädigung der Stolpersteine. Sich am größten Flächendenkmal Europas für die Ermordung der Jüdinnen und Juden und Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfer zu vergreifen und Stolpersteine zu stehlen, ist an Dummheit, Geschichtsvergessenheit und Menschenverachtung kaum zu überbieten. Es ist einfach nur erschütternd", betont Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey. Auch der Fraktionsvorsitzende der Neuköllner SPD Martin Hikel ist empört: "Durch die Zerstörung dieser Stolpersteine wollen Menschen die bürgerschaftliche Erinnerungskultur sabotieren und ein Klima des Hasses etablieren. Das ist abscheulich, und wir als SPD-Fraktion verurteilen diese Verbrechen aufs Schärfste. Wir nehmen das nicht hin und spenden deshalb den symbolischen Betrag von 120,00 Euro für zehn entwendete Stolpersteine", so Hikel. "Hass hat in unserem Neukölln keinen Platz und ich hoffe, dass diese Verbrecher so schnell wie möglich dingfest gemacht werden".

Viele Bürger des Bezirks hatten sich mit Informationen und Hinweisen an das Bezirksamt, das Landeskriminalamt und die Stolpersteinstelle am Museum Neukölln gewandt. Sprachloses Entsetzen war dabei die vorherrschende Reaktion. Solche Taten, die das Gedenken an Menschen verunglimpfen, die unter dem Terror des Nationalsozialismus leiden mussten, zeugen von unmenschlicher Respektlosigkeit und blankem Hass. Das Bezirksamt Neukölln wertet diese kriminellen Delikte als ein Angriff auf die Staatsraison der Bundesrepublik Deutschland, die das Gedenken an die Opfer der Gewaltherrschaft der Nazis zu einem der höchsten Ziele erklärt hat. Seit dem 7. November 2017 sind innerhalb von fünf Tagen 1.245,00 Euro allein an Spendengeldern für den Ersatz der in Britz entwendeten Stolpersteine bei der Initiative Hufeisern gegen Rechts eingegangen. Hinzu kommen weitere 110,00 Euro, die mit der Bitte an die Initiative verbunden sind, einen Stolperstein für den jüdischen Apotheker Adolf Mockrauer in die Wege zu leiten. Vor dessen Apotheke hatte am 9. November diesen Jahres eine Veranstaltung zum Gedenken an die Reichspogromnacht stattgefunden, auf der mehr als 200 Bürger nicht nur an den antisemitischen Terror

vor 79 Jahren (1938) erinnern, sondern auch gegen die Schändung der Stolpersteine in Britz protestierten. Weitere Spenden wurden von Bürgern direkt auf die Konten des Bezirksamtes Neukölln und der Koordinierungsstelle Stolpersteine Berlin eingezahlt. So werden noch mehr Stolpersteine als zuvor verlegt werden. Die überwältigende Spendenbereitschaft stellt einen unübersehbaren Beweis dar, dass der feige Anschlag auf das zivilgesellschaftliche Gedenken an die rassischen und politischen Opfer der nationalsozialistischen Terrorherrschaft von dieser Zivilgesellschaft nicht hingenommen wird. Am Montag, dem 4. Dezember 2017 wurden die ersten der gestohlenen Stolpersteine in der Onkel-Bräsig-Straße in Neukölln neu verlegt. Aus diesem Anlass hielt Udo Gösswald, Leiter des Museums Neukölln eine Gedenkrede auf den von den Nazis ermordeten Stanislaw Kubicki. An der feierlichen Zeremonie nahmen viele Anwohnerinnen und Anwohner, sowie Schülerinnen und Schüler der Fritz-Karsen-Schule teil.

Walter Meltzer



Zum Gedenken an Georg Obst

Großer Nordmann-Weihnachtsbaumverkauf

Stubenrauchstraße / Ecke Eisenhutweg Am Globus - Baumarkt

Öffnungszeiten:

Montag - Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr

Sonntag: 10.00 - 16.00 Uhr



Eichenauer Weg 46 • 12355 Berlin
☎ (030) 664 43 81 ☎ (030) 720 150 15
www.rudower-werbeagentur.de



Neuköllner Eislaufsaison startete mit Novum

Zum Auftakt der Eislaufsaison 2017/2018 gab es im Eisstadion Neukölln eine Premiere: In den Abendstunden des 12. Oktober 2017 fand hier erstmals die Neuköllner Meisterehrung unter freiem Himmel statt, die mit einem großen Feuerwerk endete. Die Neuköllner Meisterehrung gehört zu den traditionsreichsten und zugleich immer wieder durch neue Einfälle frisch aufgelegten Veranstaltungen im Bezirk Neukölln.

Im Rahmen der Open-Air-Veranstaltung konnten sich die zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler zwei Tage vor der offiziellen Saison-Eröffnung auf dem Eis warmlaufen. Die Ehrungen wurden durch Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey, Bildungs- und Sportstadtrat Jan-Christopher Rämer sowie



v.l.n.r.: Jan-Christopher Rämer, Fabian Gorecki (7 Jahre), Hans Joachim Senftleben (82 Jahre) und Dr. Franziska Giffey

gen haben. Dies waren diesmal 570 Sportlerinnen und Sportler aus 15 Neuköllner Vereinen. Die drei Spitzenreiter unter den Neuköllner Sportvereinen waren der TSV Rudow 1888 e.V. mit 136 geehrten Sportlerinnen und

läuferinnen und Läufer des NSF 1907 e.V. und der Nachwuchseishockeyspieler des Olympischen Sport-Clubs e.V., deren Heimat das Eisstadion Neukölln ist. Das Bezirksamt finanziert die Veranstaltung aus Eigenmitteln und mit der Unterstützung von Sponsoren. Die Mitarbeiter/innen des Fachbereichs Sport und viele Auszubildende des Bezirksamtes Neukölln sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Events. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang den diversen Betrieben des Mittelstandes und den Großunternehmen, die auch in diesem Jahr wieder mit ihren Spenden zum Gelingen der Veranstaltung beitragen werden. Ohne das nachhaltige Engagement aus der Wirtschaft wäre die Durchführung der Meisterehrung in diesem über Neukölln hinausstrahlendem Format nicht möglich. Auch die täglichen Angebote "Happy Hour" und "Happy Day" mit halben Preisen in den Nachmittags- und Abendstunden bleiben bestehen. Die Eislaufsaison endet am 11. März 2018.

Jan-Christopher Rämer



Neuköllner Eisstadion wurde für die Meisterehrung genutzt

die Neuköllner Bezirksverordneten vorgenommen.

Geehrt wurden alle Sportlerinnen und Sportler, die in ihrem Neuköllner Verein im Jahr 2016 vom Berliner Meister bis hin zum Europameister einen Titel errun-

Sportlern, die Neuköllner Sportfreunde 1907 e.V. mit 108, sowie die Schwimmgemeinschaft Neukölln e.V. Berlin mit 89 ausgezeichneten Mitgliedern. Auf dem Programm standen auch Darbietungen der Eiskunst-

Öffnungszeiten bis 11. März Eisstadion Neukölln

Montag - Freitag

09.00 – 13.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr
19.00 – 21.30 Uhr

Samstag

09.00 – 12.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr
19.00 – 21.30 Uhr

Sonn- und Feiertag

09.00 – 13.00 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr

Montag, Mittwoch, Donnerstag Eislaufen auf der Wettkampfbahn für Seniorinnen / Senioren

09.00 – 13.00 Uhr

Eisstadion Neukölln im Werner-Seelenbinder-Sportpark in Berlin - Neukölln

Oderstr. 182
12051 Berlin - Neukölln

RECHTSANWALTSKANZLEI M. RITTGER

FACHANWÄLTIN FÜR
- FAMILIENRECHT
- ARBEITSRECHT

WEITERE SCHWERPUNKTE
- MIETRECHT
- ZIVILRECHT

ALT-RUDOW 70
12355 BERLIN
TEL: 030 - 88 72 69 72
FAX: 030 - 88 72 79 69
WWW.RA-RITTGER.DE
RECHT@RA-RITTGER.DE

- GESTALTUNG
- SATZ • DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de

663 37 48



Drucksachen für
Industrie, Handel,
Gewerbe und Privat



Inh. Britta Gatzke

Alt-Rudow 63 • 12355 Berlin • Tel.: 030 - 663 31 24

Spendengala für Aufbau eines Tageshospizes in Rudow

Anlässlich des Welthospiztages am 14. Oktober 2017 hatte die Ricam Hospiz Stiftung zur 12. Hospizgala "Ball unter Sternen" ins Hotel Estrel Berlin eingeladen. Über 300 Gäste aus Politik und Wirtschaft folgten der Einladung und erlebten einen glanzvollen Gala- und Ballabend mit zahlreichen Künstlern. Auch einige Mitglieder der Neuköllner SPD-Fraktion, ihr Fraktionsvorsitzender Martin Hikel und der Bezirksverordnetenvorsteher Lars Oeverdieck (SPD) besuchten die Benefizveranstaltung. Die Schirmherrin der Hospizgala, Neuköllns Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey (SPD) rief dazu auf, für den Aufbau des ersten Berliner Tageshospizes für Menschen ab dem 18. Lebensjahr mit geplantem Sitz in Rudow zu spenden. Gespendet werden konnten Bausteine im Spendenwert von 500,00 Euro sowie Fugen. Spender, die mit ihrer Bausteinspende das Hospiz ermöglichen, werden auf



SPD-Fraktion Neukölln und Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey stehen voll hinter dem neuen Rudower Hospiz-Projekt von Ricam
Ricam Leiterin Dorothea Becker (3.v.r.)

Wunsch im künftigen Tageshospiz auf einer Wand namentlich genannt. An Spenden kamen allein an diesem Abend insgesamt 10.020 Euro zusammen. "Sie werden angespart für den Aufbau eines in Rudow geplanten Hospizentrums, in dem schwerstkranken Menschen am Lebensende passgenaue Ange-

bote finden – gleich, ob sie zu Hause bleiben möchten oder eine 24-Stunden-Betreuung benötigen", freut sich Fraktionsvorsitzender Martin Hikel. In seinen Augen ist ein neues Hospizzentrum in Rudow ein großer Gewinn für den Gesundheitsstandort Neukölln. Es soll ein Ort sein, der allen Menschen hilft, die

sich nicht im Endstadium einer Erkrankung befinden, so Ricam Gründerin Dorothea Becker. Das sind Menschen, deren Erkrankung, gleich welcher Art, die Lebenszeit deutlich begrenzt und die sich in physischer, seelischer, sozialer oder spiritueller Not befinden.

Im Vordergrund des Projekts stehen die Entlastung der Betroffenen und deren engeren Familienangehörigen und die Teilhabe am Leben, so Becker. Das Zentrum wird selbstverständlich auch ein Angebot für Angehörige und Trauernde sein. Den Ballabend am 14. Oktober 2017 versüßten den Spendern verschiedene Künstler: So traten Duotone mit dem bezaubernden Bernard Butler und Florian Korty auf, der Pianist Roland Hamann, Louis Armstrong alias M.L. Jordan von Stars in Concert und die bezaubernden Rixdorfer Perlen aus dem Heimathafen Neukölln auf.

Walter Meltzer



Duotone: Bernard Butler und Florian Korty



12. Hospizgala – "Ball unter Sternen" mit Gästen aus Politik und Wirtschaft



Eichenauer Weg 46 • 12355 Berlin

☎ (030) 664 43 81 📠 (030) 720 150 15

www.rudower-werbeagentur.de



Drucksachen



Grafik



Partner für Werbetechnik



Folienbeschriftung



Design



Entwürfe



Werbebeschriftungen



Textildruck



Stickerei



Webdesign

über 125 Jahre
Seit 1891
Juwelier
Klimach
UHRMACHERMEISTER

MAURICE M LACROIX
Manufacture Horlogère Suisse

YOUR TIME IS NOW.

Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41
www.juwelier-klimach.de

Wir danken unseren Kunden und wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Unseren treuen Kunden eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Neuköllner Wochenmärkte
Rudow

**Mittwoch und Samstag
8 bis 13 Uhr**

Wir wünschen allen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2018.

REISEBÜRO SCHÖNE CITYCENTER RUDOW

Alt-Rudow 63 - 12355 Berlin
☎ 030 - 663 40 79
☎ 030 - 663 61 60
www.reisebuero-schoene.de

PROBLEM ZÄHNE
Zahnprothese kaputt? Bruch? Sprung?

Ab sofort bei uns:

- Reparatur-Schnellservice
- Wochenend-Notdienst
- kostenlose Prothesenreinigung
- kostengünstige Neuanfertigungen
- neueste Technik
- Zahnärzte im Haus

NIHADENT GmbH
Köpenicker Landstraße 256
12437 Berlin-Baumschulenweg
Tel.: 030 / 534 99 69

Glaserei Exner & Hürdler GbR

Wenn's Qualität sein soll!

Verglasungen aller Art • Fenster & Türen • Rollläden
Spiegel • Glasduschen • Ganzglasanlagen
Küchenrückwände • Bildeinrahmungen • u.v.m.

kompetente Beratung & professionelle Ausführung ✓
Meisterbetrieb & Innungsbetrieb ✓
100% kostenfrei & Full Service bei Glasversicherung ✓

www.Glaserei-Exner-Huerdler.de
Groß-Ziethener Chaussee 14 • 12355 Berlin • Tel. 030 / 66 90 91 60

15 Jahre Rudower Lichterglanz

Für die jahrelange Unterstützung dieses großartigen Projekts danken wir allen ganz herzlich!
Die Mitglieder und der Vorstand der Aktionsgemeinschaft Rudower Geschäftsleute e.V.

Weihnachtsausstellung beim Rudower Heimatverein

Die 91. Ausstellung des Rudower Heimatvereins wurde mit Weihnachtsliedern wie zum Beispiel "Morgen kommt der Weihnachtsmann" eröffnet, die ein Grammophon von einer Schellackplatte abspielte. Danach lud Manfred Ziemer die Gäste ein, mit einem Gläschen Scharpus auf die neue Ausstellung "Von Krippen bis zum Kinderspielzeug" anzustoßen. Unter den Gästen waren neben dem

SPD Bundestagsabgeordneten Dr. Fritz Felgentreu auch der Neuköllner SPD-Fraktionsvorsitzende Martin Hikel, sein Stellvertreter Peter Scharmberg sowie Bertil Wewer von der Fraktion der Grünen in der Bezirksverordnetenversammlung. Alle bewunderten, was Sammler Lothar Herrmann und der Rudower Heimatverein mit der aktuellen Ausstellung auf die Beine gestellt hat. "Zu bestau-

nen sind Weihnachtskrippen aus aller Welt. Darunter wunderschöne Exemplare aus Peru, Afrika, den Philippinen und Tschechien, auch eine sehr schöne alte Bergmannskrippe ist ausgestellt", freut sich SPD Bezirksverordneter Peter Scharmberg. Beeindruckt hat ihn auch, wie schön die Vielzahl der Exponate präsentiert werden. Beim Spielzeug darf der Teddybär natürlich nicht fehlen, aber auch Gesellschafts-

spiele, Tretroller und Spiele wie Electra sind ausgestellt. So gibt es in der sehenswerten Ausstellung viel zu entdecken. Die 91. Ausstellung des Rudower Heimatvereins ist noch bis zum 17. Dezember 2017 in der Alten Dorfschule in Alt-Rudow 60 zu sehen, samstags und sonntags von 10.00 bis 16.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.
Stephanus Parmann



Weihnachtskrippe aus Peru



v.l.n.r.: B. Wewer, M. Hikel, Dr. F. Felgentreu, P. Scharmberg, L. Herrmann

Hans - Joachim Lohff verstarb im Alter von 83 Jahren

Im Februar 1934 wurde Hans-Joachim Lohff in Berlin geboren. Wie auch sein Großvater und Vater wurde auch er Fleischermeister, mit 22 Jahren der jüngste West-Berliner. Er heiratete seine Jugendliebe Karola. Zweimal musste er seine Fleischerei aufgeben, da sie sich in Sanierungsgebieten befanden. Hanne und seine Frau waren begeisterte Kegler und er wurde auch einmal Berliner

Meister. Später gehörte das Angeln zu seiner Leidenschaft, natürlich mit seiner Karola. In den letzten zehn Jahren war er ständiger Besucher auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße und auch Förderer der Fußballabteilung des TSV Rudow. 2007 begann seine Krankheit und dennoch nahm er noch an vielen öffentlichen Veranstaltungen teil. Noch im September saßen wir, wie seit Jahren, an-

lässlich der Rudower Kleintierzüchterausstellung zusammen und tauschten unsere Jahreserlebnisse aus. Am 28. Oktober 2017 verstarb Hanne im 84. Lebensjahr. Unser tiefempfundenes Mitgefühl gehört Karola Lohff und Ihren Angehörigen. Wir verlieren mit Hanne Lohff, einen Menschen, der herzlich war sowie klar und gradlinig zu seinen Entscheidungen stand.

Peter Scharmberg



MARC NEUGEBAUER
Ihr Rudower Schornsteinfegermeister

Prierosser Str. 33-35
12357 Berlin
☎ 67 80 46 04
schorni.marc@googlemail.com

Vielen Dank für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit

Ich wünsche Ihnen frohe und besinnliche Feiertage sowie ein glückliches Jahr 2018

滙
涇
飯店

CHINA - RESTAURANT

Wan Loi

wir feiern

3 Jahre in Rudow

am Freitag den 3. November 2017

mit einem Glas Sekt und
einer kleinen Überraschung!



mit Kundenparkplatz!

spezielle, moderne & frische Küche!

Neuköllner Str. 302 • 12357 Berlin
Tel. 66 86 99 73

Täglich geöffnet von 11.30 - 22.30 Uhr
Sonn- und Feiertage von 11.30 - 22.00 Uhr

Ausser Haus

10%

Nachlass bei
Selbstabholung!
Mindestbestellwert 20 €

LOTTO

Tabakwaren - Zeitschriften

CARSTEN SCHENKE

Alt-Rudow 25 • 12357 Berlin • Tel. 66 46 29 13

MARS
BESTATTUNGEN

ihr zuverlässiger Partner für
Bestattungen seit über 100 Jahren

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

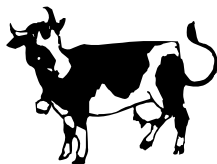
Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
Britz Damm 99 • 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
Fax 030-607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de

Milchhof Mandler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins

Täglich frische
Milch aus
Mendlers Stall



Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 7 - 11 Uhr
Di, Do, Fr 15 - 17 Uhr
Sa 7 - 12 Uhr
So 8 - 10 Uhr

**Neu! Rind-, Schweinefleisch und
Wurstwaren aus eigener Hausschlachtung!**

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin
☎ 663 40 44 • 664 44 33



**BESSER ALS LESEN:
LIVE ERLEBEN.**

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen
der Kobold Produkte – und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.



Ihr persönlicher Ansprechpartner in Schönefeld,
Rudow, Buckow

Thomas Hahn

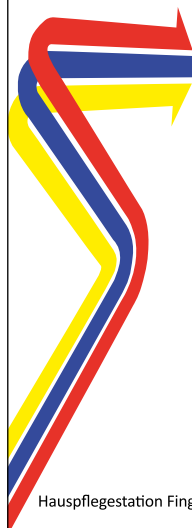
Mobil: 0172 8126815

thomas.hahn@kobold-kundenberater.de

VORWERK

kobold

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17-37, 42770 Wuppertal



Die Hauspflegestation mit Herz

Wir pflegen Sie liebevoll
zu Hause in Ihrer gewohnten
Umgebung oder in der
Seniorenwohngemeinschaft
am Britzer Damm.



Für einen unverbindlichen
Beratungstermin wählen Sie
einfach ☎ 030/661 52 43.

www.hps-fingerhutweg.de

Hauspflegestation Fingerhutweg • Inh. Gabriele Grieser • Fingerhutweg 14 • 12357 Berlin



P&H
Dachbau GmbH

Dacharbeiten aller Art

Klempnerarbeiten • Dachstühle • Dachgauben
Asbestentsorgung • Fassade
Stahldachtafeln mit Ziegelprofil

IHR DACHDECKER IN RUDOW



Krokusstraße 86 • 12357 Berlin
Telefon: 662 10 09

Wir bedanken uns bei unseren
Inserenten und wünschen Ihnen ein
erfolgreiches und gesundes
Neues Jahr 2018.

rp

Unser Anzeigentelefon Tel.: 664 41 85 • E-Mail: rudower-panorama@gmx.de